

Endkampf DSB Damen Verbandsrund 2008 – München-Hochbrück

Bogenschießen - olympische Runde mit Mannschaftsfinale

Auf dem Bogenschießplatz der Olympia Schießanlage von 1972 trafen sich die sechs Mannschaften der Landesverbände aus Hessen, Südbaden, Pfalz, Hamburg, dem Nordwestdeutschen Schützenbund und dem Rheinland, um das Finale in der Damenverbandsrunde (DVR) auszutragen.

Die Damen des RSB, in der Aufstellung Katrin Rahm (BV Baesweiler), Petra Nüssgens-Patz (RSG Düren) und Maria Silex (BSG Aachen) hatte sich mit dem besten für den Endkampf der Damenverbandsrunde in München-Hochbrück qualifiziert.

Diese Mannschaft wurde nur für die DVR zusammengestellt, einen Landeskader der erwachsenen Bogenschützinnen gibt es im RSB leider nicht.

Katrin Rahm schoss einen hervorragenden zweiten Durchgang und belegte damit abschließend den 1. Platz. Maria Silex folgt direkt dahinter auf dem 2. Rang, mit nur 3 Ringen Rückstand auf ihr Teamkollegin. Ebenfalls noch im ersten Drittel auf dem 6. Rang platziert, komplettiert Petra Nüssgens-Patz das gute Mannschaftsergebnis mit zusammen 1761 Ringen. Wie schon im Vorkampf belegte die Mannschaft des Hessischen Schützenbundes den zweiten Rang, diesmal mit 41 Ringen Rückstand zu den Rheinländerinnen. Auf Platz drei folgten die Damen aus Südbaden und auf dem vierten Rang, damit die Finalgegner des RSB im Halbfinale, die Damen vom Pfälzischen Schützenbund.

Im Halbfinale konnte sich die Mannschaften aus Hessen und dem Rheinland deutlich gegen die jeweiligen Gegnerinnen durchsetzen, womit diese beiden Landesverbände im abschließenden Finale aufeinander trafen.

Dort starteten die Damen aus Hessen sehr stark und schossen in den ersten beiden Finalpasssen je 51 Ringe. Die RSB Damen hatten etwas mit der Nervosität zu kämpfen, wodurch der ein oder andere schlechte Schuss unvermeidlich war. Somit stand es schon nach 12 Pfeilen 102 zu 92 Ringe, womit die Hessen einen komfortablen Vorsprung hatten.

In den zwei abschließenden Passsen wurde es dann doch noch mal spannend.

Die RSB Damen blieben bei ihrem konstanten Schnitt von 46 Ringen aber die Hessen schossen deutlich nervöser und trafen nicht mehr so gut. So schmolz der Abstand auf vier Ringe zusammen, reichte aber dennoch für die Hessen, das Finale mit 188 zu 184 Ringen zu gewinnen.

Die RSB Damen konnten damit den guten Erfolg des Vorjahres wiederholen.